

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **52 (1926)**

Heft 25

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mademoiselle Monopolia, in ziemlich erregtem Familienrat abgelehnt wurde. Das sind doch wahrhaftig die reinsten Palastrevolutionchen und wenn einer den ganzen lieben langen Tag noch keinen vernünftigen Einfall hatte, so darf er doch gewiß seinem Lieblingsblatt, dem „Nebelspalter“, vor dem Einschlafen noch ein paar Zeilen hierüber verbreiben. Es ist übrigens wieder die bekannte Hänselei, wenn behauptet wird, die h. Regierung plane die Mobilisierung aller aus dem Wehrdienst Entlassenen, mit einem Schützenzeichen ausgezeichneten Erdenbewohner des Territoriums Thurgau für einen zweiten Streifzug über die Höhe des Weltenbergs. Zu solchen Verfügungen rafft sie sich nicht auf, wenn sonst im Kanton herum nichts los ist, und das ist jetzt glücklicherweise der Fall, denn der Waffenplatz Frauenfeld ist besetzt, die Kantonshauptstadt hat, was sie wünscht und das genügt doch, wenn es dem Kanton gut gehen soll.



In Zürich veranstaltete die Tiergartengesellschaft eine Menschenschau (Indier). Wie wäre es, wenn die Neger zu irgendwelchem wohlthätigen Zweck eine Europäische Schau (z. B. Schweizerschau) veranstaltet hätten?

Ich sehne mich übrigens wieder an den Bodensee, obichon der Lac Léman sein zweitkräftigster Wasserbruder in unserm verelektrifizierten, verregierten, verstaatlichten, vermonopolisierten — und schließlich auch ein bißchen verbürokratisierten Ländchen ist, weil der Föhn, der von den Bergen zum Resolutwerden herausfordert zu dem, der ihn kennt und lieb hat, mindestens so viel bedeutet, als wenn er sich an der Schminke der Lebewelt

vollsaugt, die am Quai den Schnauzer an der Kette führt und die schwielige Hand lächelnd benäsel.

Vielleicht schreibe ich noch einmal, wenn mir einer ob dieses Ergusses die

Kappe gewaschen hat, die es schon deshalb nötig hat, weil sie über zwei Duzend Jahre alt ist.

Begrüßen Sie mich also in die Ferien bis dahin Ihr ergebener Ilgum.

Kaloderma-  
Rasier-  
seife

überall

30

Gefunde und kräftige Zähne  
der Segen des Odols

Odol erfrischt, konserviert und reinigt Mund und Zähne. 93

Odol-Compagnie A. & G.  
Goldbach.

Erhältlich in den meisten  
Lebensmittelgeschäften [110]

JETZT  
im  
SOMMER

macht Ihnen sicher ein  
KODAK

ungezählt viel Freude. Sie wissen gar nicht, was Sie alles in einem solchen Sommer erleben, wenn Sie keine Photos gemacht haben.

Fr. 10.50

kostet der einfachste Apparat. Er gibt aber schon tadellose Bilder.

WALZ & Co.  
ST. GALLEN  
FILIALE IN RORSCHACH

40